MITTEILUNGEN
DER
GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK

Herausgeber:

Vorstand der GDM

Schriftleitung:

Hans-Joachim Vollrath

Würzburg

Nr. 4

Februar 1976

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Finanzamt Kassel hat mit Schreiben vom 19. Dezember 1975 es abgelehnt, die Gemeinnützigkeit der GDM anzuerkennen. Unter Berufung auf § 17 des Steueranpassungsgesetzes verlangt das Finanzamt als Bedingung für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit, daß in der Satzung eine als steuerbegünstigt anerkannte Körperschaft benannt wird, der das Vermögen nach Auflösung der Gesellschaft übereignet wird. Der Vorstand schlägt daher vor, daß auf der Mitgliederversammlung am 30. März 1976 in Augsburg folgende Satzungsänderung beschlossen wird.

§ 2 II. letzter Satz wird ersetzt durch:

"Im Falle einer Auflösung des Vereins wird das Vermögen der Studienstiftung des Deutschen Volkes e.V. für Zwecke im Sinne der Vereinsbestrebungen übereignet."

In einer Verhandlung mit dem Finanzamt am 2. Februar 1976 wurde diese Formulierung als ausreichend anerkannt.

Es sei daran erinnert, daß die Satzung für eine Satzungsänderung Dreiviertelmehrheit verlangt.

Mit freundlichen Grüßen

H. Griesel, Kassel

1. Vorsitzender

STELLUNGNAHME

der GDM zu den "Thesen zur Lehrerbildung" der WRK

Die GDM begrüßt es, daß die WRK in ihrem Papier die kritischen Punkte der in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland anstehenden inhaltlichen und organisatorischen Reform der Lehrerausbildung mit aller Deutlichkeit herausgestellt und darüber hinaus einen konstruktiven Rahmenvorschlag gemacht hat.

Die GDM schließt sich der Stellungnahme der WRK in weitem Umfange an und betrachtet sie als eine hilfreiche Grundlage für die weitere Diskussion.

Das Papier der WRK äußert sich an verschiedenen Stellen mit z.T. wechselnden Akzenten auch über "fachdidaktische" Studien bzw. über "Fachdidaktik", ohne jedoch ein geschlossenes Bild einer fachdidaktischen Ausbildung der Lehrer zu geben. Obwohl die GDM den unterschiedlichen Entwicklungsstand der einzelnen Fachdidaktiken und örtliche Unterschiede im Ausbau der Fachdidaktiken keineswegs übersieht, hält sie es aus sachlichen Gründen für dringend geboten, die Rolle der Fachdidaktiken in der Lehrerausbildung genauer zu beschreiben und daraus langfristige Perspektiven für die Lehrerbildung abzuleiten.

Ort der Fachdidaktik im Studium

Zu einer realistischen Einschätzung der Bedeutung der Fachdidaktik für die Lehrerausbildung ist nach Auffassung der GDM von folgender Tatsache auszugehen:

Das Tätigkeitsfeld des Fachlehrers ist komplex. Eine Vorbereitung auf dieses Tätigkeitsfeld muß daher den angehenden Fachlehrer in die Lage versetzen, der von ihm vertretenen Fachwissenschaft, den Dispositionen der Schüler und den Ansprüchen der Gesellschaft gleichermaßen Rechnung zu tragen sowie Unterrichtsmaßnahmen und Erfahrungen daraufhin wissenschaftlich reflektieren zu können. Dieses Ziel läßt sich nicht erreichen, wenn die Ausbildung des Lehrers in ein isoliertes Fachstudium und ein isoliertes erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Studium aufgespalten bleibt, und zwar auch dann nicht, wenn "schulpraktische und fachdidaktische Veranstaltungen" (im Sinne von 1.5. der "Thesen") einbezogen werden. Der Nutzen schulpraktischer Veranstaltungen kann sich vielmehr erst dann voll entfalten wenn der angehende

Lehrer eine fachdidaktische Grundausbildung erhält, durch die eine Integration der fachlichen, pädagogischen, psychologischen und schulpraktischen Aspekte des Fachunterrichts gewährleistet wird. Als Berufswissenschaft des Fachlehrers gehört die Fachdidaktik sogar zum Kern einer jeden Lehrerausbildung, die den Anspruch erhebt, Lehrer auf ihren Beruf vorzubereiten.

Der Anteil der Fachdidaktik am Studium

Nach Auffassung der GDM soll das fachdidaktische Studium umfassen

1. den berufsbezogenen Teil und die berufsbezogene Reflexion der Fachausbildung;
2. fachspezifische, pädagogische, psychologische und unterrichtstheoretische Grundlagen des Fachunterrichts;
3. die Konstruktion, Realisierung und Analyse von Unterricht im betreffenden Fach (einschließlich der Praktika).

Da die Fachdidaktik insbesondere eine Verzahnung des Faches und der Erziehungswissenschaften bewirken soll, ist es im Sinne des WRK-Papiers sinnvoll, fachdidaktische Studien sowohl in das Fachstudium als auch in das erziehungswissenschaftliche Studium einzubeziehen.

Ausbau der Fachdidaktik in der Hochschule

Bezüglich des Umfanges der fachdidaktischen Studien hat es die WRK bei der Feststellung belassen, daß der Anteil der Fachdidaktik am Zeitbudget des Studierenden zur Zeit schon deshalb nicht festlegbar sei, da es bisher an hinreichend ausgebildeten Fachdidaktikern fehle. Abgesehen davon, daß diese negative Aussage leicht dafür mißbraucht werden kann, die Entwicklung von Fachdidaktiken auch dort zurückzuhalten, wo qualifizierte Fachdidaktiker zur Verfügung stehen bzw. verfügbar gemacht werden könnten, sollte nach Auffassung der GDM an dieser Stelle ausdrücklich gefordert werden, daß die fachdidaktische Ausbildung schon jetzt durchgehend in Gang gebracht wird (wo nötig übergangsweise durch Lehraufträge) und daß langfristige Maßnahmen zur Behebung des genannten Engpasses getroffen werden.

Bei dem "Mangel an Fachdidaktikern" liegt nach Auffassung der GDM eine wechselseitige Abhängigkeit vor: Erst wenn die Hochschulen verpflichtet sind, im Interesse einer Lehrerausbildung ein qualifiziertes und für die Studenten verbindliches fachdidaktisches Lehrangebot zu machen, wird ein Klima geschaffen sein, in dem sich der fachdidaktische Nachwuchs in Forschung und Lehre entwickeln und bewähren kann.

DIE STIFTUNG VOLKSWAGENWERK

hatte vor etwa einem Jahr in einer großen Anzeigenserie auf das Programm "Curriculum der Mathematik" (CUM) hingewiesen. Anträge konnten bis zum 31.3.1975 gestellt werden. Die Stiftung Volkswagenwerk hat auf Anfrage des 1. Vorsitzenden mitgeteilt, daß bis auf einen Antrag über alle eingegangenen entschieden worden ist. Es wurden bisher folgende Projekte des Programms CUM gefördert:

1969 Prof. Dr. H. Bauersfeld, Universität Frankfurt, "Modernisierung des Mathematikunterrichts in der Grundschule"

Prof. Dr. H. Freund, Doz. Dr. W. Royl, Pädagogische Hochschule Kiel, "Pilot-Study" für eine Untersuchung über den Mathematikunterricht in den 6. Klassen der Volksschule

Prof. Dr. K. P. Grottemeyer, Universität Bielefeld, "Vorstudie zu einem Lehrbuchprojekt Grundschule-Universität"

1971 Prof. Dr. Priesemann, Lehrstuhl für Pädagogik, Technische Universität Berlin, "Erstellung eines detaillierten Forschungsdesigns für die Bearbeitung des Schwedischen IMU-Materials im Rahmen einer Vorstudie"

1973 Dr. G. Glück, Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Tübingen, "Didaktik des Mathematikstudiums (Einführung in die Mathematik und Lineare Algebra I und II)"

1975 Prof. Dr. H. Bauersfeld, IDM Bielefeld, "Differenzierung im Mathematikunterricht der Orientierungsstufe"

I. Levanon, Division of Applied Mathematics, Tel-Aviv University, "Means of improving mathematical education by computeroriented courses"

Prof. Dr. M. Otte, IDM Bielefeld, "Entwicklung praxisorientierter Ausbildungsmaterialien für Mathematiklehrer der Sekundarstufe I"

Prof. Dr. H. Semel, Lehrstuhl für Pädagogik der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen, Abt. Braunschweig, "Bruchrechnung für das 6. Schuljahr allgemeinbildender Schulen, ihre praktische Durchführung und Erprobung im Team"

67. HAUPTVERSAMMLUNG

des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts findet vom 11. bis 15. April 1976 in Darmstadt statt.

Anmeldungen bis 20. März 1976 an Herrn OStR G. Wesche, Postfach 14, 6101 Nieder-Ramstadt-Trautheim

Thematischer Schwerpunkt soll sein: Anwendungen der Mathematik im Unterricht

3. INTERNATIONALER KONGRESS ÜBER MATHEMATIKUNTERRICHT

Inzwischen ist die 2. Mitteilung ergangen. Der 3. Internationale Kongreß über Mathematikunterricht findet vom 16. bis 21. August 1976 in Karlsruhe statt.

Die endgültige Anmeldung erfolgt bis zum 30.4.1976 bei

3. Internationaler Kongreß
über Mathematikunterricht
Kaiserstraße 12
7500 Karlsruhe.

Die Teilnahmegebühr beträgt bei Anmeldung bis 30.4.1976 für Teilnehmer 120 DM, für Begleitpersonen 40 DM.

Bei Anmeldung nach diesem Zeitpunkt werden 140 DM für Teilnehmer und 50 DM für Begleitpersonen erhoben. Bei Absagen, die vor dem 1. August 1976 eingehen, wird die bereits gezahlte Teilnahmegebühr bis auf einen Abzug von 20% erstattet.

Bisher haben einen Hauptvortrag zugesagt:

G. Th. Guilbaud, Frankreich

A. Kirsch, Deutschland

Sir J. Lighthill, Großbritannien

Übersichtsberichte geben:

U. d'Ambrosio, Brasilien

J. Kilpatrick, USA

F. Colmez, Frankreich

A.Z. Krygowska, Polen

H. Bauersfeld, Deutschland

J.H. van Lint, Niederlande

A. Engel, Deutschland

M. Otte, Deutschland

R. Heimer, USA

R.M. Pengelly, Großbritannien

A.G. Howson, Großbritannien

H.O. Pollak, USA

D.A. Quadling, Großbritannien

Die Kongreßteilnehmer können zum Kongreß eigene Kurzbeiträge anmelden. Die Autoren haben in "Poster-Sessions" die Gelegenheit ihre Kurzfassung an Tafeln auszuhängen und mit interessierten Teilnehmern zu diskutieren.

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK

Die Professoren für Mathematik mit besonderer Berücksichtigung der Didaktik an der Universität für Bildungswissenschaften in Klagenfurt, Österreich, veranstalten mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in der Zeit vom

28. September bis 1. Oktober 1976

eine wissenschaftliche Tagung für Didaktik der Mathematik mit dem Thema

"Anwendungsorientierte Mathematik in der Sekundarstufe II".

Das Programm wird aus 5 - 6 Hauptvorträgen, Kurzbeiträgen und Diskussionsveranstaltungen bestehen. Die Veröffentlichung der Tagungsbeiträge ist geplant.

Interessenten mögen sich bis spätestens 31. Mai 1976 melden bei:

Dr. W. Müller, Universität für Bildungswissenschaften
Universitätsstraße 67, A-9010 Klagenfurt, Österreich

DER TAGUNGSBERICHT DER IMUK-IDM REGIONALTAGUNG

zu Fragen des Geometrie-Unterrichts vom 16.-20.9.1974 in Bielefeld ist als Heft 3 der Schriftenreihe des IDM erschienen. Institut für Didaktik der Mathematik, Heidsieker Heide 94, 4800 Bielefeld.

DER KASSENFÜHRER DANKT

allen Mitgliedern, die ihre Einzugsermächtigung bereits zurückgeschickt haben (etwa 60% aller Mitglieder) oder ihren Beitrag für 1975 überwiesen haben. Wie sich herausgestellt hat, haben einige Mitglieder zusammen mit den letzten Mitteilungen im November 1975 keinen Vordruck für eine "Ermächtigung zum Einzug der Jahresbeiträge durch Lastschrift" erhalten. Diese Mitglieder bitte ich, mir etwa folgende Erklärung zuzuschicken:

"Hiermit ermächtige ich die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik e.V., Kassel, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos Nr. ... bei der ... (Genau Bezeichnung der Bank) Bankleitzahl ... durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung" (Datum, genaue Anschrift und Unterschrift)

Diejenigen, die überwiesen haben bzw. überweisen wollen, darf ich freundlich an den Beitrag für 1976 erinnern.

H.-D. Rinkens

ANSCHRIFTEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

1. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Griesel, [REDACTED]

2. Vorsitzender: Prof. Dr. H.-G. Bigalke, [REDACTED]

Kassenführer: Prof. Dr. H.-D. Rinkens [REDACTED]

Schriftführer: Prof. Dr. H.-J. Vollrath, [REDACTED]

RUFE

Einen Ruf erhielt

Prof. Dr. M. Leppig, G.H. Duisburg, als o.Prof. PH Kiel

Rufe haben abgelehnt

Prof. Dr. H. Besuden, Oldenburg, als o. Prof. PH Kiel

Prof. W. Fraunholz, Koblenz, als o. Prof. Fernunivers. Hagen

NEUE MITGLIEDER

Althoff, Heinz, OStR, Bielefeld
Bartel, Hans, Prof., Reutlingen
Bierbaum, Bernhard, Prof., Bonn
Borges, Rudolf, Prof. Dr., Frankfurt
Breinlinger, Klaus, OStR Dr., Wuppertal
Christmann, Norbert, AOR, Kaiserslautern
Emler, Werner, WASS Dr., Reutlingen
Günther, Klaus, Doz. Dr., Freiburg
Heise, Guntrud, StL, Oldenburg
Malle, Günther, Dr., Klagenfurt
Reifenkugel, Horst, StD, Gießen
Rüthing, Dieter, StR, Paderborn
Steinbring, Heinz, WASS, Bielefeld
Stowasser, Roland, Prof., Bielefeld
Törner, Günter, Doz. Dr., Darmstadt
Witzel, Alfred, OStR, Wuppertal
Ziegenbalg, Jochen, Doz. Dr., Reutlingen

MITGLIEDERVERZEICHNIS

Es ist geplant, ein Mitgliederverzeichnis herauszubringen. Von einigen Mitgliedern der Anlaufszeit fehlen noch die Personalangaben. Sie werden gebeten, diese umgehend an den Schriftführer zu senden.

DIE KOMMISSION

zur Erarbeitung einer Stellungnahme zu den "Thesen der Lehrerbildung" der WRK hat ihre Arbeit unter der Federführung von Herrn Wittmann erfolgreich abgeschlossen. Die Stellungnahme (abgedruckt auf S.2 und 3 dieser Mitt.) wurde maßgeblichen Stellen zugesandt. Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern.